



1. c)
2. b) + c)
3. c)
4. d)

5. a) Die Euro-Zone ist nach den USA (bei gleicher Bevölkerungszahl) zweitstärkste Wirtschaftsregion.
 b) Der Anteil am weltweiten Export beträgt ca. 30% und liegt weit vor den USA mit 9,6%. Der hohe Anteil ist auch damit zu erklären, dass der europäische Wirtschaftsraum aus vielen Ländern besteht, die ihre Waren untereinander austauschen. Dennoch sind die nationalen Volkswirtschaften in der Euro-Zone vom Export abhängig.
 In Deutschland ist jeder 3. Arbeitsplatz direkt oder indirekt vom Export abhängig.
 c) Folgende Faktoren sprechen für China und Indien als Wachstumszentren:
 - großer Absatzmarkt aufgrund der hohen Bevölkerungszahl, dadurch viele Direktinvestitionen aus dem Ausland
 - wirtschaftliche Entwicklung wird von den Regierungen gefördert
 - beide Länder investieren in die Bildung, dadurch starker Zuwachs qualifizierter Arbeitskräfte
 - noch vergleichbar niedriges Lohnniveau
 - politische Stabilität scheint gewährleistet

6. Arbeitskosten pro Stunde

Bruttolohn: (261 x 8 x 18,50)	=	38 628,00 €
+ Lohnnebenleistungen (15% v. 38628)	=	5 794,20 €
= Jahresbruttoverdienst	=	44 422,20 €
+ Lohnnebenkosten (20% v. 44 422,20)	=	8 884,44 €
= Jahreslohnkosten	=	53 306,64 €

Arbeitskosten pro Stunde:

Jahreslohnkosten : geleistete Arbeitszeit		
53 306,64 : (210 x 8)	=	31,73 €